

Norbert Golluch

Der  
**Stier**  
sieht niemals rot



**DAS GNADENLOS EHRliche HOROSKOP**

**riva**

© des Titels »Der Stier sieht niemals rot« von Norbert Golluch (ISBN Print: 978-3-7423-0288-5)  
2018 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

# Steckbrief

## Der phlegmatische Stier

21. April - 20. Mai

**Element:** Erde

**Planet:** Venus

**Metall:** Kupfer

**Farbe:** Rosa

**Edelstein:** Smaragd, Achat, Carneol, Rosenquarz,  
Rhodonit

**Magische Zahl:** Sechs

**Tag:** Freitag

**Tier:** Stier

**Pflanze:** Spinat

**Blüte:** Rose

**Ideale Nahrung:** Weintrauben, Äpfel und Weizen

**positiv:** einfach gestrickt, supergeduldig, überaus  
praktisch, total loyal

**negativ:** unsensibel, stur, einfältig, einmal in Rage  
gefährlich aggressiv

**Themenkreise:** Handfestes, Greifbares, Körperliches  
(auch körperliche Rundungen), Sicherheit, Häuslebauen

# Der Standardtyp

Stiere sind gedrunen, geradezu kompakt gebaut. Dazu ziert sie eine breite Stirn und ein großer Kopf auf kurzem, dickem Hals. Wenn Sie sich einen Neandertaler vorstellen, liegen Sie ganz richtig. Stier-Frauen sehen immerhin mit schönen, sanften Augen in die Welt.

Aber lassen Sie sich nicht täuschen - die meisten Stiere sehen heutzutage ganz anders aus und verbergen ihr wahres Ich hinter einer harmlosen Maske - alles Tarnung!

# Der Charakter

Stiere tragen eine beachtliche Liste positiver Eigenschaften mit sich herum - offen, ehrlich, unbekümmert und treu wollen sie sein. Die Fähigkeit, den Alltag zu meistern und entschlossen zuzupacken, wird ihnen ebenfalls zugeschrieben. Über eine an sich gute Eigenschaft verfügen Stiere tatsächlich: über große Ausdauer. Sie sind mit großer Ausdauer naiv und weigern sich ausdauernd, etwas dazulernen. Wie auch - lieben Stiere doch Bequemlichkeit, Ruhe und leichte Vergnügungen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Stiere unglaublich naive Dummbeuteln sind.

Ferdinand der Stier ist nicht umsonst ein Stier. Stiere haben in der Hauptsache zwei Gemütszustände: Entweder sitzen sie selbstzufrieden und melancholisch herum und schnuppern an Blumen oder sie schlagen alles kurz und klein, wenn ihnen etwas gegen den Strich geht.

In der Regel ziehen Stiere allerdings den ersten Gemütszustand vor, denn nichts ist ihnen wichtiger als Bequemlichkeit, Zufriedenheit und die guten Dinge des Lebens. Dabei neigen sie besonders zu Beharrlichkeit und Zuverlässigkeit, oder anders gesagt: Wenn sie einmal mit dem Hintern im Sessel sitzen, sind sie schwer wieder hochzubringen.

Stiere sind praktisch veranlagt und verstehen es, ihren Alltag zu regeln. Sie sind immer und überall mit einem Schraubenzieher oder einer Rohrzange in der Hand anzutreffen und reparieren noch den Abfluss in der Küche, wenn draußen ein Atomkrieg tobt. Derartige Blindheit nennen sie zweckgerichtetes Handeln und rechnen es sich hoch an. Überhaupt tun Stiere, wenn sie überhaupt etwas tun, mit aller Entschlossenheit das Falsche. Sie halten sich eben für geschickt in den kleinen praktischen Dingen des Alltags und verlieren dabei den großen Zusammenhang meist völlig aus den Augen.

An Selbsterkenntnis oder tieferem Lebenssinn ist Stieren wenig gelegen. Hauptsache, die Krippe ist voll und die Zinssätze stimmen.

Das Phlegma des Stieres ist in mancher Hinsicht beachtlich; weniger das Tempo ihrer Gedanken. Wenn Sie Ihren Kindern einmal in Zeitlupe vorführen wollen, wie der Groschen fällt, stellen Sie einem Stier eine einfache Rechenaufgabe, zum Beispiel  $2 + 5 \times 6$ . Dann schauen Sie genau auf Ihre Uhr ...

Schon nach etwas sechs Minuten zeigen sich erste Anzeichen, dass der Stier einen Lösungsweg gefunden haben könnte ...

... und schon nach einer Stunde können Sie mit dem (vermutlich sogar richtigen) Ergebnis rechnen. Wie ein Wunder besonderer Art allerdings wirkt es, dass Stiere Rechenaufgaben mit Euro-Angaben in vieltausendfacher Geschwindigkeit lösen können – für  $(2 \text{ Euro} + 5 \text{ Euro}) \times 6,5 \text{ Prozent} \times 24 \text{ Monate}$  brauchen Stiere keine Zehntelsekunde. Inklusive Zinseszins. Deshalb sind es bei allem Phlegma auch nicht die Stiere, die sich beim Millionenzug eine ganze Sendung lang in Zögerlichkeit oder Denkfaulheit breit machen und alle anderen Kandidaten blockieren. Schließlich geht es ja um Geld!

Um das Maß an schlechten Eigenheiten vollzumachen, verfügen Stiere auch noch über einen abgrundtief miesen Kunstgeschmack. Sie nennen die unsäglichen, die Netzhaut peinigenden Orgien in Öl und Essig, welche die Wände ihres Heimes verschönen, »farbenfrohe Bilder«. Den unbeteiligten Betrachter trifft augenblicklich der ästhetische Schlag, wenn er den Raum betritt. Was Wunder, dass der Musikgeschmack von Stieren ähnlich ist. Der letzte Schmachtfetzen erfreut das unbedarfte Ohr von Stieren, die Chopin nicht von Avantgarde-Jazz und Avantgarde-Jazz nicht von einer muhenden Kuh unterscheiden können. Wie auch? Und, ist eine muhende Kuh für einen Stier nicht das Schönste auf der Welt?

## Der Lebenslauf

Er ist vor allem eines – langweilig. Weil er seinen Lebensweg stur wie ein Panzer und flexibel wie ein Betonpoller geht, ist von vorneherein klar, wohin er kommen wird. Eine einmal eingeschlagene Richtung behält der Stier bei – komme, was da wolle. Weil auf diese Weise alles bestens geplant ist, passiert auch nichts. Keine überraschenden Wendungen, keine schicksalhaften Ereignisse werfen Stiere aus der Bahn. Sie ignorieren sie einfach. Stieren gefällt dieser Zustand bestens.

Eine besondere Eigenschaft der Stiere: Wegen ihres besonderen Sicherheitsbedürfnisses denken auch junge Stiere vor allem immer an das eine: ihre zukünftige Rente. Vor dem Namen der Mutter kennen kleine Stiere die Telefonnummer der Bundesversicherungsanstalt; schon im Kindergarten zahlen sie die ersten Beiträge in die Riester-Rente ein und lassen sich mit sieben Jahren erstmals ihren Rentenanspruch errechnen. Das sagt alles.

## Die glücklichen Jahre

Die besten Jahre des Stieres liegen zwischen dem 31. und 45. Lebensjahr, weil in diesem Lebensabschnitt sein Auto noch nicht allzu groß ist und er es in die Garage fahren kann, ohne links und rechts anzuecken.

## Stiere im Beruf

Stiere werden Diktator, Hausmeister, Börsen- und Immobilienmakler, Bauer, Wirtschafts- und Agrarpolitiker, Koch, Lagerverwalter, Gärtner, Antiquitätenhändler, Kassierer, Versicherungsvertreter, Bergbauingenieur, Apotheker, Lebensmittelhändler, Anlageberater und Fußpfleger – eine Auflistung, die ein weiteres Mal klarmacht, wozu Horoskope gut sind. Weiter richten Stiere als Juristen, Mediziner, Lehrer und Bankkaufleute riesengroßen Schaden an. We-